

## EINE RUNDE SACHE: Stadt feiert Karl Drais und seine Erfindung

**Geschichte:** Fachvorträge im John Deere Forum

### Luxusgut wird zu Massenware

Nicht nur die Innenstadt steht am Wochenende ganz im Zeichen von Monnem Bike: Im John Deere Forum haben das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg, das Hauptstaatsarchiv Stuttgart und das Institut für Stadtgeschichte des Stadtarchivs Mannheim zu einer Tagung eingeladen. Unter dem Motto „200 Jahre Radsportgeschichte“ beleuchten Referenten den Werdegang des Drahtesels aus verschiedenen Perspektiven. Die Zuhörer erfahren, wie sich das Zweirad vom exklusiven Sportgerät zum Verkehrsmittel für die Massen entwickelt hat. Ulrich Nieß, Leiter des Fachbereichs Stadtgeschichte, führt zusammen mit Markus Friedrich vom Hauptstaatsarchiv Stuttgart als Moderator durch den Tag.

Einen Überblick über technische Veränderungen gibt Thomas Kosche, Leiter der Abteilung Sammlungen des Technoseums. „Technisch gesehen hat sich am meisten in den 1890er Jahren getan“, erzählt er. Dazu gehörten etwa die Erfindung der Rücktrittbremse, die den Freilauf ablöste, eine Gangschaltung sowie die Dreigang-Rücktrittsnabe. Aluminium machte das Rad später zum Leichtgewicht, Carbon gab hohe Bruchstabilität.

Lothar Wieser vom Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg beleuchtet in seinem Vortrag „Rad(n)otizen aus Mannheim“ die frühe Radgeschichte und präsentiert eine Mischung aus Kulturellem und Kuriosum. So erzählt er, wie Karl Drais 1822 nach Brasilien auswanderte. Zwei Laufräder habe er mitgenommen und sie dem Kaiser vorgeführt. „Das Rad hat ganz früh einen Weg nach Südamerika gefunden.“



**KARL DRAIS - 200 JAHRE FAHRRAD**

In Metropolen wie Paris, London, Wien und New York wurden die ersten Radvereine auf die Beine gestellt. Mannheim wollte da nicht nachstehen – und wurde 1869 aktiv. Deshalb gab es hier – den ältesten Radfahrclub Deutschlands –, präsentiert Wieser Zeitungsartikel. Allerdings sei der „Veloceps-Club“ bereits ein halbes Jahr später wieder aufgelöst worden. Während heutzutage fast jeder das Rad nutzt, war es einst „besseren Kreisen“ vorbehalten – und aufgrund des hohen Preises ein Luxusgerät, so Wieser.

Sebastian Parzer referiert über Erfolge des RRC Endspurt Mannheim – ihm gehörten Rudi und Willi Altig an. Trainiert wurden sie von dem Mannheimer Karl Ziegler. Der 98-Jährige nimmt mit seiner Frau Hildegard an der Tagung teil.



Grünstreifen statt Parkplatz in der Fressgasse: Zum Monnem-Bike-Festival kamen rund 150 000 Besucher in die Fußgänger- und Fahrradbereiche.

BILDER: PROSSWITZ

**Monnem Bike:** Höhepunkt des Jubiläumsjahrs / Autofreie Zonen kommen gut an

## Festival schafft Radfahrern neuen Spielraum in der Stadt

Von unserem Redaktionsmitglied **Thorsten Langscheid**

„Super!“, „voller Erfolg!“, „das müssen wir öfter machen!“ – die positiven Reaktionen auf die autofreien Zonen des Monnem-Bike-Festivals am Samstag kamen unisono von Besuchern, Kommunalpolitikern und zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven aus Vereinen und Verbänden. Die Quadrate wurden zum 200. Geburtstag des Fahrrads ein großer „Spielraum Stadt“, den nach Veranstalterangaben rund 150 000 Menschen zum Einkufen, Essen, Feiern oder zum Klönen mit Familie, Freunden und Nachbarn nutzen – mitten auf sonst zugesperrten oder dicht von Autos befahrenen Straßen. Und völlig ohne Zwischenfälle oder größere Verkehrsprobleme, wie die Polizei auf Nachfrage mitteilte.

„Nachhaltig etwas bewegen“ „Wir wollen nachhaltig etwas bewegen und nicht nur ein Strohfeder zum Jubiläum abbrennen“, machte Oberbürgermeister Peter Kurz bei der Eröffnung des Festivals klar – die Stadt feiert eben nicht nur, sondern baut den Radverkehr konsequent aus. 15 Euro pro Einwohner, also rund fünf Millionen Euro im Jahr, werden in Aus- und Neubau von Radwegen und Fahrradstraßen investiert.



Glückwunsch zum Jubiläum (v.l.): Peter Kurz und Karl Drais alias Rino Galiano.

„Wir sind eine der wenigen Städte in Deutschland, die das schaffen.“ Die Verbindung zwischen „Fahrrad feiern“ und „Radverkehr fördern“, so Bürgermeister Lothar Kurz, sei im Jubiläumsjahr gut gelungen. Das zweiteigige Festival kostete rund 400 000 Euro, für das Programm des ganzen Jahres 2017 stellt die Stadt und Land Baden-Württemberg 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Nun, so Kurz, beginne das Nachdenken darüber, ob man Teile des Fahrradfestivals im kleineren Rahmen wiederholen kann.

Mehr Radverkehr, das bedeute aber auch weniger Autos. Zeigen, wie die Innenstadt dann aussehen könnte, das sei – neben der Fahrrad-

Party – eine der Ideen des Drais-Jubiläums gewesen, wie die Macher Axel Bentz und Peter Roßteutscher erläuterten. Es gehe darum, die „Qualitäten der Stadt zu stärken“, wie Kurz die „Verwandlung der City“ für einen Tag begründete.

„Sehr angetan“ zeigte sich davon auch Lutz Pauels von der Werbegemeinschaft Mannheim-City. Komplette autofreie Quadrate – dagegen hatte sich in der Kaufmannschaft im Vorfeld Widerstand geregt. Mit dem „Spielraum Stadt“, der zwar die zentralen Einkaufsmileis zu Fußgänger und Fahrradzonen umfunktionierte, die Zufahrt für Besucher mit dem Auto aber nicht blockierte, habe man aber einen „guten Kompro-

miss“ gefunden. Wie sich der Festival-Samstag auf die Umsätze der Einzelhändler ausgewirkt habe, müsse man nun genau betrachten, bevor man etwa über die Ausweitung der Fußgängerzone auf Kunststraße und Fressgasse diskutiere.

Ähnlich sieht dies auch die türkischen Geschäftsleute in Markt- und verlängerter Jungbuschstraße. „Hier müsste Fußgängerzone bleiben“, befürwortet Ahmed Atci vom Lokal Cag Kababi in H2 eine autofreie Unterstadt. Dass keine Autos vor seinem Geschäft auf der Straße parken, findet auch Neset Yilmaz vom Abone Supermarkt in H1 „sehr gut“. Viele Kunden kämen aber nun mal mit dem Auto. „Die sind am Samstag weggeblieben.“

Das Festival-Wochenende, das gestern mit Klapprad-, Liegerad- und Dräisinnenrennen am Wasserturn und in der Oststadt erneut Zehntausende anlockte, war jedenfalls der Höhepunkt des Fahrrad-Jubiläums, so resümierte Oberbürgermeister Kurz. „Mehr davon“ wünschen sich Isabel Cademartori (SPD) sowie Gerhard Fontagnier und Bundestagsabgeordneter Gerhard Schick (beide Grüne): „Mehr Raum für Rad und Fuß soll keine Wochenend-Veranstaltung bleiben!“

► **Sonderseiten im Lokalteil**

## ÜBRIGENS ...

... hat Mannheim eine Quadratur des Kreises hingelegt – als Hommage an das geniale Rund. Die aktionsreiche Geburtstagsfeier ist zwar vorbei, aber nicht das Jubiläumsjahr. Und somit kommt keineswegs zu spät, für Fahrrad-Sprüche in die Pedale zu treten. Zumal erstaunlich viele Berühmtheiten bekennende „Cycloholics“ waren oder sind. Ohne Relativieren kam beispielsweise Nobelpreis-Physiker Einstein zur Erkenntnis: „Das Leben ist wie ein Fahrrad, man muss sich nur vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“ Wie wahr! Wer mit Wadenkraft Berg und Tal erobere, so verspricht der US-amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway, dem schlägt die Stunde – als dramatisch rollender Landschaftserkunder. Selbst jene, die es mit dem Auf und Ab nicht so haben – weil der nächste Hügel stets der anstrengendste ist – können ohne Steigung das erhebende Gefühl genießen: „Ich lenke, also bin ich!“ Obendrein darf man sich als umweltfreundlicher Tierfreund fühlen: Weil Radfahren „veganes Reiten“ ist, wie der Kult-Pullunder-Comedian Olaf Schubert in der „Heute Show“ verkündete. Ach ja, Feministinnen haben den Drahtesel schon vor Jahren vereinnahmt: „Eine Frau ohne Mann ist wie ein Fisch ohne Fahrrad“, dieser Spruch spottet jeder politischen (Gender-)Korrektheit. Hingegen soll der südafrikanische Bischof und Menschenrechtler Desmond Tutu sinniert haben: „Lehre einen Mann das Radfahren und er merkt, dass Fisch ein langweiliger Zeitvertreib ist.“ Ganz schön inspirierend, die Mannheimer Erfindung! Waltraud Kirsch-Mayer

## morgenweb.de

### Meistgelesene Artikel

- „Wir haben immer mit Leidenschaft gearbeitet“ (MA)
- „Monnem Bike“ – Besucher strömen in die Innenstadt
- Zwei Tote und Schwerverletzte bei Unfall auf A 6 (Region)
- Szene erfüllt Rap-Fan den letzten Wunsch (MA)
- Speyer: Hoher Sachschaden bei Brand in Lagerhalle

### Meistgelesene Fotostrecken



BILD: PREBER

- Schwere Unfall auf A 6 beim Viernheimer Dreieck
- „Monnem Bike“: Mannheim feiert 200 Jahre Fahrrad
- Bilder aus der Luft: Die Region von oben

## ANZEIGE

**Unsere Angebote der Woche:**

<b>BEHRIS Classic</b>	12 Fl. 0,70 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>3,90</b>
<b>Odenwald Quelle Classic oder medium</b>	12 Fl. 1,00 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>5,90</b>
<b>Export oder Pils</b>	20 Fl. 0,50 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>11,90</b>
<b>Krombacher Pils oder Weizen alkoholfrei</b>	20 Fl. 0,50 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>11,90</b>
<b>Krombacher Pils</b>	11 Fl. 0,50 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>6,90</b>
<b>Hefe hell, dunkel, Kristall oder alkoholfrei</b>	20 Fl. 0,50 Ltr. 14,90 € / 12,42 €	€ <b>13,90</b>

Preise haben vom 12.06.2017 bis 17.06.2017 Gültigkeit!

**... alles geht zu BRUCH.de**

**denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!**

Zentrale: LU-Oggersheim, Mannheimer Str. 69, Tel.: 0621/680777, Fax: 0621/689234, E-Mail: allesgehtzubruch@gmx.de

<b>2015er Forster Stifft Riesling Kabinett halbtrocken</b>	1 Ltr. 0,75 Ltr. 1,50 Ltr.	<b>4,50</b>
<b>2015er Weißer Burgunder trocken Domus</b>	1 Ltr. 0,75 Ltr. 1,50 Ltr.	<b>4,50</b>
<b>2015er Achkarrer Grauer Burgunder trocken</b>	1 Ltr. 0,75 Ltr. 1,50 Ltr.	<b>5,50</b>

**Nutzen Sie unseren Heimdienst-Service**

Fordern Sie unsere Preisliste an.

**Tel. 06 21 / 68 07 77**

Lieferung auch in Firmen, Praxen etc.

Ab 4 Kisten sortiert liefern wir bis 1. OG oder Keller.

**MA-Feudenheim**  
Hauptstr. 134-136  
Tel. 0621 / 202059  
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr - 14-19 Uhr - Sa. 9-18 Uhr

**MA-City „Weinparadies“**  
Friedrichstr. R7 / 32  
Tel. 0621 / 156767  
Mo.-Do. 14.30-19 Uhr - Fr. 10-19 Uhr - Sa. 9-18 Uhr

**LU-Oggersheim**  
Zentrale - Mannheimer Str. 69  
Tel. 0621 / 680777  
Mo.-Fr. 8-19 Uhr - Sa. 9-18 Uhr

**LU-Rheingönheim**  
Hauptstr. 194  
Tel. 0621 / 452020  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr - Sa. 9-15 Uhr

**LU-Süd**  
Lagerhausstr. 24  
Tel. 0621 / 628132  
Mo.-Fr. 9-19 Uhr - Sa. 9-16 Uhr

**Altrip**  
Rheingönheimer Str. 96  
Tel. 0621 / 422004  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr - Sa. 9-15 Uhr